

10.02.2022

PERSPEKTIVEN AUF DEN FALL SCHNEIDER/SCHWERTE – EIN HOCHSCHULSKANDAL ERSCHÜTTERTE (NICHT NUR) DIE RWTH 1995

Im April 1995 erschütterte die Aachener Hochschule ein Skandal, der international Entrüstung auslöste. Niederländische Journalist*innen hatten den ehemaligen TH-Rektor Professor Hans „Schwerte“ als den bis dato tot geglaubten SS-Hauptsturmführer Dr. Hans Ernst Schneider enttarnt. Demnach war Dr. Schneider nicht, wie angenommen, 1945 gefallen. Vielmehr hatte er sich, basierend auf einer gefälschten Identität, eine neue Karriere als Germanist und Hochschulfunktionär aufgebaut – und dabei zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Durch investigative Recherchen unter Druck gesetzt, gab „Schwerte“ schließlich in einer Selbstanzeige seinen Betrug zu. Doch die wichtige Diskussion über Mitwissende und die Verantwortung der Universität gegenüber der eigenen Vergangenheit geriet unter die Räder gegenseitiger Schuldzuweisungen. Angelina Pils vom Historischen Institut der RWTH Aachen untersucht neues Quellenmaterial und historisiert die Biografie Schneider/Schwertes.

Referentin: Angelina Pils



SS-Mann
Hans Ernst Schneider.
Quelle: Der Spiegel,
08.05.1995

Für die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung beim Museumsdienst erforderlich:

museumsdienst@mail.aachen.de

Tel.: +49 241 432-4998 / Fax: +49 241 432-4989

Servicezeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 09.00 – 14.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN ZUR WECHSELAUSSTELLUNG

Jeden Donnerstag mit RWTH-Guides um 17.30 Uhr

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr (außer am 23.12. und 30.12.)

Treffpunkt Museumskasse / Museumseintritt zzgl. Führung 2,00 Euro

ÖFFENTLICHE SENIORENFÜHRUNGEN

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 11.00 Uhr

Treffpunkt Museumskasse / Museumseintritt zzgl. Führung 2,00 Euro

AKTIONSTAG

28.11.2021 / 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

VORTRÄGE

Donnerstags um 18.30 Uhr

Die Vorträge sind kostenfrei!

Coronabedingt sind Einschränkungen des Angebots möglich.

Bitte informieren Sie sich vorher über mögliche kurzfristige

Änderungen: www.centre-charlemagne.eu. Es gilt die 3G-Regel!

KATALOG

Der Begleitband zur Ausstellung ist zum Preis von 19,80 Euro

im Museumshop und als Bestellung per Mail unter

kulturservice@mail.aachen.de erhältlich.

CENTRE CHARLEMAGNE – NEUES STADTMUSEUM AACHEN

Katschhof 1 | 52062 Aachen

info@centre-charlemagne.eu

[f](https://www.facebook.com/RouteCharlemagne)@Route Charlemagne

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 10.00 – 18.00 Uhr

Während der Wechselausstellung ist das Haus donnerstag bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Besucher*innen unter 22 Jahre ist frei!



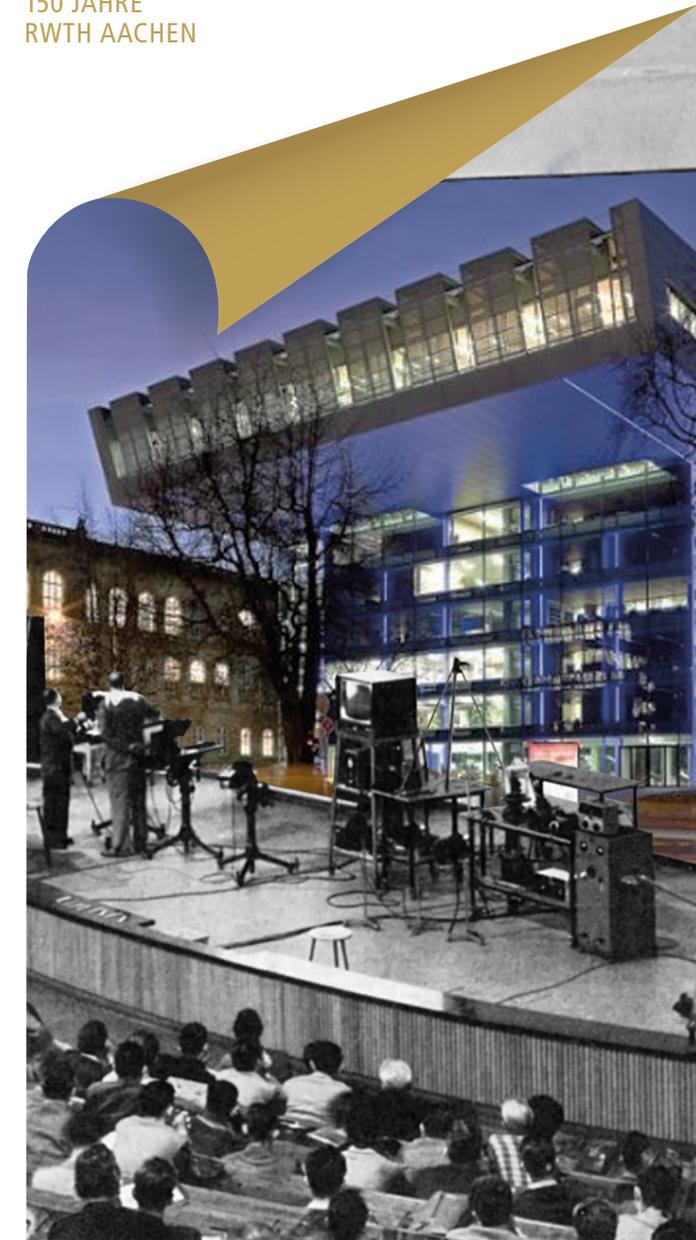
Ein Museum der



LERNEN. FORSCHEN. MACHEN.

150 JAHRE
RWTH AACHEN

30.10.2021 – 13.02.2022
CENTRE CHARLEMAGNE
AACHEN



PROGRAMM

Die Ausstellung „Lernen. Forschen. Machen. 150 Jahre RWTH Aachen“ steht unter der Schirmherrschaft von Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

VORTRÄGE IM AUDITORIUM DES CENTRE CHARLEMAGNE DONNERSTAGS, 18.30 UHR

11.11.2021

RWTH – EINE KURZE GESCHICHTE VON DER POLYTECHNISCHEN SCHULE ZUR EXZELLENZHOCHSCHULE

„RWTH – so viel wird die Zuhörerschaft wissen – steht für ‚Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule‘“, ist die Kurzbezeichnung für eine der vielleicht bekanntesten und wirkmächtigsten deutschen Technik-Universitäten. Doch wodurch unterscheidet sich die RWTH von anderen Universitäten? Eine These lautet: Durch ihren Gründungsakt! Er bestimmt ihre „Gene“ bis in die Gegenwart. Der Weg der RWTH war der Versuch, ihre Identität als lebendige und selbstbestimmte Bildungs- und Forschungseinrichtung im westlichen Zipfel Deutschlands zu bewahren. Gerade deshalb ist ihre Geschichte nicht frei von Entwicklungsbrüchen. Aber auch Fortschrittsschübe lassen sich beobachten. Der Vortrag widmet sich der Entwicklung, dem Gründergeist sowie der Exzellenz der RWTH Aachen.

Referenten: Prof. Dr. Max Kerner, Prof. Dr. Armin Heinen,
Prof. Dr.-Ing. Ernst Schmachtenberg



Quelle: Hochschularchiv RWTH Aachen

18.11.2021

„VIRTUELL ZU BESUCH“ DIE 3D-TELEFONIE DER ZUKUNFT

Wer hatte nicht schon mal den Wunsch, sich beim Telefonieren auf die andere Seite zu beamen? Zumindest per Audio wäre dies in Zukunft möglich, zum Beispiel könnte man sich schon heute virtuell mitten in ein Konzert des Sinfonieorchesters Aachen setzen. Im Rahmen dieses Vortrags werden der Stand der Technik sowie aktuelle Forschungsthemen vorgestellt und diskutiert.

Referent: Prof. Dr. Peter Jax



Labor für 3D-Telefonie mit Virtueller-Brille (Sinfonieorchester Aachen im Aachener Dom).
Quelle: Institut für Kommunikationstechnik (IKS)

25.11.2021

BIOKUNSTSTOFFE – NACHHALTIGE SYNTHESE UND RECYCLING

Biokunststoffe sind meist abbaubar und werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Sie eignen sich für eine Vielzahl von Anwendungen, von der einfachen Lebensmittelverpackung über Laptopgehäuse bis hin zu biokompatiblen Schulterknochen. Im Verpackungsbereich könnten sie mehr als 30% der herkömmlichen nicht abbaubaren Kunststoffe ersetzen, um so beim versehentlichen Eintrag in die Umwelt, die Belastung zu verringern. Andererseits sind sie zu wertvoll, um nur einmal benutzt zu werden, sodass das mechanische und chemische Recycling neue Optionen in Richtung der Kreislaufwirtschaft auch für Biokunststoffe eröffnet.

Referentin: Prof. Dr. Sonja Herres-Pawlis

09.12.2021

ROHSTOFFE – UNVERZICHTBAR FÜR TECHNIK UND GESELLSCHAFT. SPUREN DER VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT IN DER REGION

Mineralische Rohstoffe sind seit jeher eine unverzichtbare Grundlage für eine nachhaltige industrielle Wertschöpfung, technologischen Fortschritt sowie gesellschaftlichen Wohlstand und Wachstum. Die Geschichte der Menschheit ist untrennbar mit Rohstoffen verbunden: mit ihren natürlichen Vorkommen, der Möglichkeit ihrer Gewinnung und Nutzbarmachung sowie der daraus resultierenden (technischen) Entwicklungen.

Rohstoffe prägen Regionen – so auch die Euregio: Ursprünglich erlangte die Euregio Bedeutung als erstes Steinkohlenrevier Europas, für den ersten

Einsatz einer dampfbetriebenen Pumpe in Deutschland und erste deutsche Bergbau-Aktiengesellschaft werden Rohstoffe weiterhin die Region prägen und zukunftsfähig gestalten.

Der Vortrag führt durch die Historie der Rohstoffe und zeigt auf, wo die Ursprünge der heutigen Digitalisierung liegen.

Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Clausen, Referent: Prof. Dr. Dirk Abel

06.01.2022

ENERGIEWENDE – WIE KANN SIE GELINGEN?

Der Klimawandel kann nur aufgehalten werden, wenn die vollständige Energiewende gelingt. Das wird zu einem fundamentalen Umbau in der Energiewirtschaft, der (Lebensmittel-)Industrie, in den weltweiten energiebezogenen Handelsbeziehungen und in unserem eigenen Energiekonsumverhalten führen. Dank 40 Jahren Forschung steht der Menschheit heute ein breites Portfolio an Technologien zur Verfügung, um eine CO₂-freie Gesellschaft bei hoher Lebensqualität zu realisieren. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen ein Überblick über die vorhandenen technischen Möglichkeiten sowie technischen, gesetzlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Referent: Prof. Dr. Dirk-Uwe Sauer

03.02.2022

MENSCHLICHE & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VEREINT: CHANCEN FÜR DIE PRODUKTION VON MORGEN

Welchen Stellenwert hat der Mensch in der Produktion der Zukunft? Wie sind Daten von Mensch und Maschinen für die moderne Produktion nutzbar? Und wie kann der Mensch durch KI gefällten Entscheidungen trauen?

Autonom fahrende Autos, Smartphonekameras, Algorithmen, die unser Konsumverhalten offenbaren. Diese Formen der KI werfen Fragen auf: Wie können Algorithmen in der Produktion unterstützen? Wie sind unsere Daten geschützt? Welche Herausforderungen und Chancen gibt es? Es stellt sich die Frage, welche Rolle der Mensch künftig noch in einer Welt spielen wird, in der Maschinen immer intelligenter werden. Ziel des Internet of Production ist es u.a. dem Menschen Werkzeuge für schnelle Entscheidungen an die Hand zu geben, Wissen transparent, übertragbar und für den Menschen nutzbar zu machen.

Dies sind nur einige der vielen Fragen mit denen sich das Exzellenzcluster Internet of Production beschäftigt. Mehr als 200 Wissenschaftler*innen der RWTH vernetzen hier hochspezialisierte Bereiche der Produktionstechnik.

Referentin: Melanie Buchsbaum